



In diesem Hause in Florenz fand man nach zwei Jahren das gestohlene Bild und verhaftete Vincenzo Peruggia

dem Louvre gestohlen worden. Dem Dieb gelang es, allen Sicherheitsmaßnahmen der Museumsverwaltung zum Trotz, unerkant zu entkommen. Der Diebstahl erregte das größte Aufsehen, nicht nur wegen des unermesslichen Wertes dieses Gemäldes; man konnte sich nicht vorstellen, welche Motive dieser ungeheuerlichen Tat zugrunde lagen. Alle Bemühungen der Polizei waren vergeblich. Das Bild blieb verschwunden.

Zwei Jahre später zog ein armseliger Drehorgelspieler über die französische Grenze nach Italien. In Florenz angekommen, setzte er sich mit dem Antiquar Alfredo Geri in Verbindung, erklärte ihm, er hieße Vincenzo Peruggia und sei der Besitzer des vielgesuchten Bildes der Mona Lisa. Als Italiener und echter Patriot habe er dieses Bild nach Italien zurückgebracht, um so Rache zu nehmen an Napoleon I., der die kostbarsten Gemälde nach Paris verschleppt habe. Peruggia wurde verhaftet, jedoch von dem italienischen Volk als Nationalheld gefeiert.

Um dieses Geschehen ist der Superfilm „Der Raub der Mona Lisa“ gedreht worden. Er gibt in fesselndster Weise Aufklärung über diesen internationalen Diebstahl.